

**Zum Differenzieren: sachlich-informierend schreiben**

- 1** Verfasst einen Sachtext zu dem Thema „Warum sollten Jugendliche im Zeitalter der modernen Medien noch lesen?“. Ihr könnt die folgenden Materialien nutzen. Bezieht auch euer Vorwissen mit ein.

**Jürgen Baumert: Wozu lesen? (2013)**

Eine Vielzahl von Informationen, die wir im täglichen Leben aufnehmen und verarbeiten, basiert auf Geschriebenem. Über die Schrift werden neben Informationen und Fakten aber auch Ideen, Wertvorstellungen und kulturelle Inhalte vermittelt. Das Lesen eröffnet die Möglichkeit, diese aufzunehmen und sich damit im Laufe der Zeit auch ganze Lebensbereiche zu erschließen.

[...] Eine bedeutende Rolle kommt dabei dem Informationslesen und dem Lesen zur Wissenserweiterung zu. [...] Lesen als Mittel zum Aufbau von Wissensstrukturen kennzeichnet einen Leseprozess, bei dem bestehende Vorstellungen durch das Gelesene erweitert, revidiert<sup>1</sup> oder bestätigt werden. Lesen hat hier den Charakter des Denkens bzw. Nachdenkens über die im Text vermittelten Ideen und Inhalte. [...]

Aber Lesen stellt nicht nur ein Mittel zur Wissensanreicherung dar. Das Lesen von Literatur eröffnet [...] die [...] Möglichkeit der Identifikation mit Romanfiguren, des stellvertretenden Erlebens, der Planung von Lebensentwürfen, der Fantasieerweiterung und der [...] Schulung der Fähigkeit, die Perspektive anderer Personen einzunehmen, [...]. Literatur [...] bietet die Möglichkeit der

Lebensbewältigung, des ästhetischen<sup>2</sup> Erlebens, der Befriedigung von Unterhaltungsbedürfnissen sowie der Sinnfindung und der Persönlichkeitsentfaltung [...] Die Flexibilität und die Einsatzmöglichkeiten des Lesens machen es zu einem effektiven „Werkzeug“ für die Aneignung, Organisation und Anwendung von Wissen [...]. [D]ie Bedeutung des Lesens [ist] heute größer als jemals zuvor in der Kulturgeschichte. Dies hängt nicht nur mit der rapiden<sup>3</sup> Entwicklung im Bereich der Medien zusammen, sondern vor allem auch mit der immer größeren Bedeutung der Schrift in vielen Berufen und mit dem Bedarf an lebenslangem Lernen. [...] Auch in einer sich verändernden Medienlandschaft ist „Lesen können“ eine zentrale Fähigkeit [...]. So gibt es Hinweise darauf, dass die Wissenskluft [...] zwischen Lesern und Nicht-Lesern größer wird. Das Lesen ist [...] in allen Lebensphasen von Bedeutung. Neben dem Hineinwachsen in die Kultur im Rahmen der Lesesozialisation<sup>4</sup> [...] ist hier vor allem auch die Relevanz<sup>5</sup> des Lesens als Voraussetzung für schulische und berufliche Erfolge zu nennen. Lesen als kulturelle Schlüsselqualifikation<sup>6</sup> eröffnet die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben [...].

1 revidieren: überprüfen, korrigieren

2 ästhetisch: schön, ansprechend

3 rapide: sehr schnell

4 Lesesozialisation: Lesen als Form des sozialen Handelns

5 Relevanz: Bedeutsamkeit, Wichtigkeit

6 Schlüsselqualifikation: wichtige/entscheidende Qualifikation

- Quelle: Jürgen Baumert: Pisa 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich, Springer 2013, S. 69 f.

**Leserbrief: Schenkt Bücher! (Rhein-Neckar-Zeitung, 2007)**

Die Meldung in der Zeitung ist kurz, aber der Inhalt in meinen Augen umso alarmierender: Nur 18 % aller Kinder in Deutschland bekommen von ihren Eltern zu Weihnachten ein oder mehrere Bücher geschenkt. Wissen die Eltern nicht, was sie ihren Kindern vorenthalten? Lesen macht Spaß. Lesen macht schlau. Und Lesen macht unabhängig und frei. Denn wer liest, weiß mehr. Und Wissen hilft, eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Auch im Blick auf „Pisa“ und „Iglu“ ist Lesen enorm wichtig. Lesen ist die Grundlage des Lernens, denn Wortschatz, Sprachgebrauch und Konzentrationsfähigkeit werden gefördert. Kinder, die viel lesen, sind meistens auch bessere Schüler mit allen damit verbundenen Vorteilen. [...]

- Quelle: [http://www.gym.seminar-heidelberg.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-heidelberg-gym/pdf/semhd\\_HPD\\_Abiturpruefung2014ff.pdf](http://www.gym.seminar-heidelberg.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-heidelberg-gym/pdf/semhd_HPD_Abiturpruefung2014ff.pdf), S. 17 (eingesehen am 15.04.2016).